

### 5.2 2-jähriger Bildungsgang HF Pflege für Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit

- Erfolgreich abgeschlossene FaGe-Ausbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ
- Ab dem 4. Semesterzeugnis der Berufsfachschule einen Notendurchschnitt von mindestens 5.0
- Empfehlung für die Verkürzung von der Berufsfachschule und dem Lehrbetrieb (nicht erforderlich nach zwei Jahren Berufserfahrung als FaGe)

### 6. Informationsveranstaltungen

Regelmässig finden Informationsveranstaltungen am BfGS statt. Die Daten finden Sie auf der Homepage ([www.bfgs-tg.ch](http://www.bfgs-tg.ch)).

### 7. Anmelde- und Eignungsverfahren

Beim Bildungsgang zur diplomierten Pflegefachfrau HF/zum diplomierten Pflegefachmann HF handelt es sich um eine Erstausbildung in Pflege auf der Tertiärstufe. Eignungsverfahren (Eignungstest und Eignungsgespräch) werden monatlich durchgeführt.

Als Voraussetzung für die Aufnahme in diesen Bildungsgang muss das Eignungsverfahren erfolgreich absolviert werden. Dieses gliedert sich wie folgt:

1. Abholen der notwendigen Formulare auf der Homepage des BfGS ([www.bfgs-tg.ch](http://www.bfgs-tg.ch))
2. Einreichen des vollständigen und wahrheitsgetreu ausgefüllten Dossiers
3. Überprüfung des Dossiers durch die Sachbearbeiterin im Sekretariat
4. Eignungstest (ca. 1 1/2 Std.)
5. Eignungsgespräch mit zwei Mitgliedern der Aufnahmekommission (ca. 30 Min.)
6. Entscheid der Aufnahmekommission
7. Bei einem positiven Entscheid des BfGS erhält die Kandidatin/der Kandidat eine Liste mit sämtlichen Praktikumsbetrieben, welche mit dem BfGS eine Ausbildungsvereinbarung abgeschlossen haben
8. Die Kandidatin/der Kandidat meldet sich bei einem Praktikumsbetrieb ihrer/seiner Wahl
9. Dort wird in der Regel ein Eignungsgespräch sowie ein drei- bis fünftägiges Eignungspraktikum durchgeführt
10. Im Anschluss daran entscheidet der Praktikumsbetrieb über Aufnahme oder Ablehnung
11. Wenn der positive Entscheid des Praktikumsbetriebs vorliegt, erhält die Kandidatin/der Kandidat die definitive Zusage des BfGS

Wie das Verfahren zeigt, entscheiden der Praktikumsbetrieb und das BfGS gemeinsam über die Aufnahme. Jederzeit besteht die Möglichkeit am BfGS ein Gespräch zu vereinbaren, um eine Beratung in Anspruch zu nehmen und/oder das weitere Vorgehen zu besprechen.

Alle Anmeldeunterlagen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage ([www.bfgs-tg.ch](http://www.bfgs-tg.ch)).

Für nähere Auskünfte und Fragen steht Ihnen Frau Martina Perler, Sekretariat, gerne zur Verfügung ([martina.perler@tg.ch](mailto:martina.perler@tg.ch)).

Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales  
Höhere Fachschule Pflege  
Falkenstrasse 2  
8570 Weinfelden  
Tel. 058 345 77 11



Ihre Ausbildung zur/zum  
Dipl. Pflegefachfrau HF  
Dipl. Pflegefachmann HF

Den Menschen im Zentrum

# Bildungsgang zur diplomierten Pflegefachfrau HF zum diplomierten Pflegefachmann HF

## 1. Berufsbild

Die Tätigkeiten der dipl. Pflegefachperson HF umfassen ein breites Spektrum von Aufgaben in der Gesundheitsversorgung.

Sie pflegt und betreut physisch und psychisch kranke und behinderte Menschen in allen Lebensphasen und mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen.

Sie trägt die fachliche Verantwortung für den gesamten Pflegeprozess und für die Ausführung der organisatorischen und medizinisch-technischen Aufgaben, welche ihr delegiert wurden. Sie arbeitet effizient, analytisch, systematisch und evidenzbasiert.

Sie berücksichtigt ethische und rechtliche Prinzipien, den Gesundheitszustand, die Bedürfnisse und Ressourcen, das Alter, das Geschlecht, die Biografie, den Lebensstil und die soziale Umgebung der Patientinnen/Patienten sowie das kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld.

Sie gestaltet eine professionelle Kommunikation und Beziehung zu Patientinnen/Patienten und deren Angehörigen. Sie kommuniziert und arbeitet intra- und interprofessionell im Team. Sie achtet auf ein sorgfältiges und aktuelles Wissensmanagement.

Sie trägt zum effizienten Ablauf logistischer und administrativer Prozesse bei. Sie plant, organisiert, koordiniert, delegiert und überwacht pflegerische Aufgaben.

Sie arbeitet in verschiedenen Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie bei Klientinnen/Klienten zu Hause.

## 2. Schwerpunkte

Den Schwerpunkt Ihrer Ausbildung können Sie selbst bestimmen durch die Wahl Ihres Praktikumsbetriebs. Je nach Praxisfeld sind folgende Schwerpunkte möglich:

- Pflege von Menschen zuhause (Spitex)
- Pflege von Menschen mit akut-somatischen Erkrankungen (Akutspitäler)
- Pflege von Chronisch- und Langzeitkranken (Pflegeheime)
- Pflege von Menschen mit psychischen Erkrankungen (Psychiatrische Kliniken)
- Pflege von Menschen in der Rehabilitation (Rehabilitationskliniken)

## 3. Beginn der Ausbildung

Der 3-jährige und 2-jährige Bildungsgang zur dipl. Pflegefachfrau HF/zum dipl. Pflegefachmann HF am BfGS beginnt jeweils im September in der Woche 38.

## 4. Drei Lernorte

Der Bildungsgang zur dipl. Pflegefachperson HF findet an drei Lernorten statt:

- im Praktikumsbetrieb
- an der Höheren Fachschule Pflege
- dem Lernort Training und Transfer (Lernlabor)

50% der Ausbildung finden in den Praktikumsbetrieben und 50% an der Höheren Fachschule Pflege statt, davon sind 10% der Lernstunden für den 3. Lernort, dem Training und Transfer (Lernlabor) einberechnet. Die Praktikumsbetriebe und die Höhere Fachschule arbeiten über alle drei Lernorte hinweg sehr intensiv zusammen.



Der praktische Teil dieses Bildungsgangs findet in den unterschiedlichen Praktikumsbetrieben wie Spitälern, Kliniken, Heimen, Rehabilitationszentren und Spitexorganisationen statt. Der Unterricht an der Höheren Fachschule erfolgt vollumfänglich am Schulstandort Weinfelden.

Der Bildungsgang dauert in der Regel 3 Jahre. Für Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit mit EFZ besteht die Möglichkeit, die Ausbildung in 2 Jahren zu absolvieren.

Die Praktikumsbetriebe schliessen mit den Studentinnen/Studenten einen Praktikumsvertrag über die gesamte Ausbildungsdauer ab. Die Praktikumsbetriebe richten während der gesamten Ausbildung eine monatliche Praktikumsentschädigung aus. Diese orientiert sich an den Empfehlungen der OdA GS TG.

Für Wochenend- resp. Nachtarbeit erhalten die Studentinnen/Studenten Inkonvenienzzulagen in gleicher Höhe wie das übrige Personal im jeweiligen Praktikumsbetrieb. Wenn für Einzelpersonen oder Familien finanzielle Notsituationen bestehen, sind Unterstützungsmöglichkeiten wie beispielsweise Stipendien zu prüfen.

Derzeit läuft im Kanton Thurgau das Projekt 25plus, das heisst, wer über 25 Jahre alt ist und bestimmte Voraussetzungen erfüllt, kann ggf. einen zusätzlichen Beitrag beim Praktikumsort beantragen. Fragen dazu bitte an die Geschäftsleitung der OdA GS Thurgau, Tel. 058 346 13 46.

## 5. Voraussetzungen Bildungsgang HF Pflege

### 5.1 3-jähriger Bildungsgang HF Pflege

Der Bildungsgang zur dipl. Pflegefachperson steht Ihnen offen, wenn Sie über eine abgeschlossene Ausbildung auf der Sekundarstufe II verfügen, das bedeutet entweder eine erfolgreich abgeschlossene dreijährige Berufslehre (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ), eine Mittelschule (Fachmittelschule, Gymnasium, Berufsmittelschule) oder eine gleichwertige Ausbildung. Es werden sehr gute mündliche und schriftliche Kenntnisse der deutschen Sprache, mindestens auf dem Niveau C1, vorausgesetzt. Der Bildungsgang Höhere Fachschule Pflege richtet sich an Personen jeden Alters, welche die genannten Anforderungen erfüllen und einen Berufswechsel vornehmen wollen.